8 Aktuell

## Tipps für erste Bergtouren

Wenn im Juni die Temperaturen langsam ansteigen, steigt auch das Bergfieber: Genau jetzt zieht es viele in luftige Höhen. Doch die warmen Temperaturen sind noch nicht überall angekommen! Was es bei ersten Bergtouren zu beachten gilt, weiß ein Bergfex der Region.

## INTERSPORT SCHNEIDER

ALTENMARKT, Wagnergasse 4, Tel. +43 (0)6452/5479 E-Mail: info@intersport-schneider.at, www.intersport-schneider.at



Wanderstöcke für einen besseren Halt

Endlich ist der Sommer ins Land gezogen – und mit ihm warme Temperaturen, die viele Bergfreunde genau jetzt auf die Gipfel der Umgebung locken. "In höheren Lagen ist der Sommer in der Regel noch nicht angekommen. Über der Waldgrenze muss deshalb immer noch mit Altschnee und rutschigen Wegen sowie vermehrtem Steinschlag gerechnet werden. Diese Phänomene sollte man keinesfalls ignorieren", erklärt Hans Jürgen Bacher von der Bergrettung Schladming.

## Altschnee

Gerade in Karen oder Rinnen, die nordseitig liegen, kann man immer noch auf Altschnee treffen. Dieser ist meist sehr hart und nicht ungefährlich. "Diese Schneefelder können vereist sein und zu Eisflankenstürzen mit Sturzgeschwindigkeiten von 98% des freien Falles führen, wobei ein solcher

Sturz meist starke Verbrennungen in Verbindung mit schweren Knochenverletzungen verursacht. Zudem enden die Schneefelder ganz häufig in Geröllfeldern. Genau deshalb empfiehlt die Bergrettung in diesen Bereichen zumindest Steigeisen und Pickel und idealerweise Sitzgurte und Seile bzw. Verankerungsmöglichkeiten mitzunehmen", so Bergfex Ba-Dort Altschnee noch nicht allzu lange getaut ist, können die Wege dann nass und rutschig sein. Außerdem kann sich unter dem Matsch eine dünne Eisschicht verbergen, was eine besonders rutschige Kombination darstellt. "Wanderstöcke sind bei ersten Bergtouren immer empfehlenswert. Natürlich sind Schuhe mit gutem Profil ein Muss für den richtigen Halt in den Bergen. Auch wenn dieser Tipp für viele Berafreunde Selbstverständlichkeit darstellt, treffen wir immer

wieder auf profillose Wanderer und Bergsteiger bei unseren Rettungseinsätzen", so der Bergrettungsmann aus Schladming.



Restliche Schneefelder sind gefährlich

"Genauso wichtig ist die richtige Funktionskleidung. Beim Wandern oder Bergsteigen kann es schnell zu großen Temperaturschwankungen kommen – auch wenn es tagsüber warm ist, kann es abends und in der Nacht stark abkühlen. Unsere Berater helfen beim richtigen Schuhwerk und der richtigen Kleidung gerne weiter", ergänzt Michael Schneider, Juniorchef beim Intersport Schneider in Altenmarkt.

## **Steinschlag**

Das zweite Gefahrenpotential bringt derzeit die Anomalie des Wassers mit sich. "In den Fels eingedrungenes und gefrorenes Wasser kann den Fels beim Auftauen absprengen. Dadurch können Steine oder ganze Felsbrocken in Bewegung kommen oder durch Kletterer losgetreten werden. Somit ist die Steinschlaggefahr jetzt noch erhöht. Schutz gegen eine Kopfverletzung schwere kann das Tragen eines Helmes bringen. Einen solchen sollten ambitionierte Bergsteiger oder auch Kletterer übrigens immer tragen", ergänzt Bacher. Als letzte Tipps für eine schöne erste Beratour empfiehlt der Bergrettungsmann wie immer: "Bevor man eine Bergtour angeht, sollte man sich immer über die Charakteristik der Tour schlau machen. Dazu sollte man sich eine

Wanderkarte anschauen oder digitale Karten im Internet studieren. Den Zeitaufwand sollte man großzügig einplanen – immerhin hat man zu Beginn der Bergsaison oft noch weniger Kondition. Außerdem kann man vor der Tour mit Hüttenwirten sprechen die wissen immer über die aktuelle Lage Bescheid. Und viele Bergstationen haben bereits Webcams installiert, über die man sich Live-Bilder anschauen kann und sich entsprechend auf die Tour bzw. die Wetterlage vorbereiten kann. In diesem Sinne wünschen wir von der Bergrettung Schladming eine schöne Bergsaison mit möglichst wenig Rettungseinsätzen", fügt Hans Jürgen Bacher abschließend hinzu.

Eva-Maria Nagl



Gutes Schuhwerk ist ein Muss!